

OPERN- GALA

Chärnshalle Rothenburg

Samstag, 14. November 2026, 19:30 Uhr

Sonntag, 15. November 2026, 17:00 Uhr

Ein Opernabend mit Werken von Giuseppe Verdi,
Giacomo Puccini, Gioachino Rossini, Richard Wagner
und Pietro Mascagni

Solisten: Madelaine Wiborn und Simon Jäger
Dirigent: Dan Covaci-Babst
Chorleitung: Walter von Ah



Dan Covaci-Babst
Dirigent Sinfonieorchester Rothenburg

Dan Covaci-Babst studierte Violoncello in Bukarest und schloss sein Studium mit dem Solistendiplom mit Auszeichnung ab. Nach intensiver Orchestertätigkeit in Rumänien und Venezuela liess er sich 1984 in der Schweiz nieder. Engagements führten ihn unter anderem zu den Festival Strings Lucerne sowie zum Luzerner Sinfonieorchester. Ein besonderer Schwerpunkt seines Wirkens gilt der Orchesterleitung: Von 1986 bis 2016 leitete er das Schüler- und Jugendorchester Rothenburg, von 1999 bis 2022 stand er dem Stadtorchester Luzern als Dirigent vor. Das Kammerorchester Rothenburg gründete er im Jahr 2004. Seit der Gründung im Jahr 1984 dirigiert Dan Covaci-Babst zudem das Sinfonieorchester Rothenburg.



Walter von Ah
Dirigent Cantus Rothenburg

Der 1881 gegründete „Cäcilienverein“ wurde anfangs der 1960er Jahre in „Kirchenchor Rothenburg“ umbenannt. Seit 2018 lautet der Name nun „Cantus Rothenburg“. Zum neuen und zeitgemässen Profil gehören neben der Mitgestaltung von kirchlichen Feiern in der Pfarrkirche Rothenburg auch regelmässige Konzerte mit geistlicher und weltlicher Literatur, wie beispielsweise 2018 mit der Schweizer Uraufführung von Dan Forrests *Jubilate Deo* oder im vergangenen Jahr mit nordischen Winterliedern in der Kulturhalle. Seit 1991 steht der Chor unter der versierten Leitung von Walter von Ah. Als Mitglied des Kirchenmusikverbandes des Bistums Basel (KMB) zählt unser Chor mit seinen knapp 60 Mitgliedern zu den grössten der Zentralschweiz. Bei der Operngala wird er von langjährigen und neuen Gastsängerinnen verstärkt, um die gewünschte Klangfülle der bekannten Opernchöre zu erreichen.



Madelaine Wibom
Sopranistin

Madelaine Wibom, schwedische Sopranistin, studierte an der Opernhögskolan Stockholm und war 1998–2012 am Luzerner Theater engagiert; 2007 erhielt sie den „Prix Gala“. Sie gastierte in Deutschland und Frankreich. 2008 erschien ihre Solo-CD „Längtan“, 2012 die Weihnachts-CD „Jul“. Sie tritt solistisch auf, ist seit 2013 Stimmbildnerin bei molto cantabile und seit 2020 an der Hochschule Luzern. 2018 erhielt sie den Anerkennungspreis Horw.



Simon Jäger
Tenor

Simon Jäger studierte Schulmusik und Gesang an der Musikhochschule Luzern bei Peter Brechbühler (Lehrdiplom 2002, Konzertdiplom 2004), hat Meisterkurse bei Margreet Honig, Rosmarie Hofmann und Scot Weir absolviert. Seit 30 Jahren leitet er den Kirchenchor Dagmersellen und Canto Willisau, unterrichtete 20 Jahre Sologesang in Emmen, nun Musikschule Rothrist. Mit I Quattro realisierte er seit 16 Jahren Gold-/Platin-CDs, Tourneen, TV-Auftritte, und hält mit I Quattro einen Weltrekord.

Programm

Herzlichen Dank an unsere Stückspensoren.

Ouvertüre zur Oper „Il barbiere di Siviglia“

Gioachino Rossini | Gesponsert von Bretscher Söhne AG, Buchrain

Brautchor aus „Lohengrin“

Richard Wagner | Gesponsert von Hans Sager, Rothenburg

„Che gelida manina“ aus „La Bohème“

Giacomo Puccini | Gesponsert von Physiotherapie Thomas Schumacher GmbH, Schenkon

„Sì, mi chiamano Mimì“ aus „La Bohème“

Giacomo Puccini | Gesponsert von Salome von Däniken, Ebikon

Intermezzo sinfonico aus „Cavalleria rusticana“

Pietro Mascagni | Gesponsert von Alice und Hans Achermann-Wicki, Rothenburg

Coro di Zingarelle e mattadori aus „La Traviata“

Giuseppe Verdi | Gesponsert von Paul Murer, Bürgenstock

„Parigi, o cara, noi lasceremo“ aus „La Traviata“

Giuseppe Verdi | Gesponsert von Nelly und Peter Willi, Rothenburg

„Spuntato ecco il dì d'esultanza“ aus „Don Carlos“

Giuseppe Verdi | Gesponsert von Susanna Stalder-Rohner, Rothenburg

Pause

Preludio zu „La Traviata“

Giuseppe Verdi | Gesponsert von Roland Zemp Carreisen & Kleinbusvermietung, Rain

Coro di Zingari aus „Il Trovatore“

Giuseppe Verdi | Gesponsert von Walter Haupt, Rothenburg

„Ah, fors'è lui, sempre libera“ aus „La Traviata“

Giuseppe Verdi | Gesponsert von Josef Bircher, Stansstad

„Nessun dorma“ aus „Turandot“

Giacomo Puccini | Gesponsert von Mathilda Wyss-Babst, Stansstad

Gefangenenorchor aus „Nabucco“

Giuseppe Verdi | Gesponsert von Willy Wenger, Ennetbürgen

Musetta Aria „Quando m'en vo“ aus „La Bohème“

Giacomo Puccini | Gesponsert von Karin Simmen, Luzern

„La donna e mobile“ aus „Rigoletto“

Giuseppe Verdi | Gesponsert von Anita und Andreas Zimmermann, Rothenburg

„Un dì felice, eterea“ aus „La Traviata“

Giuseppe Verdi | Gesponsert von Musik Hug AG, Kriens

Triumphmarsch aus „Aida“

Giuseppe Verdi | Gesponsert von Therese Mattle, Leuk-Stadt

Mehr Infos
auf der
Webseite.

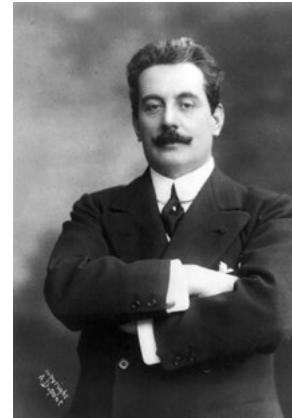
Eine Reise durch die Welt der Oper

Unsere Operngala ist ein Fest der grossen Gefühle, der funkelnden Melodien und der unvergänglichen Bühnenmomente. Das Programm vereint einige der strahlendsten Höhepunkte des italienischen und deutschen Musiktheaters – eine Reise durch Leidenschaft und Sehnsucht, Triumph und Tragik, Liebe und Eifersucht, Macht und Ehrgeiz, getragen von Meisterwerken, die seit Generationen das Publikum bewegen.



Gioachino Rossinis spritzige Ouvertüre zum Barbier di Siviglia eröffnet den Abend mit überschäumender Energie und virtuoser Leichtigkeit. Richard Wagner setzt mit dem feierlichen Brautchor aus Lohengrin einen majestätischen Kontrast, bevor sich in Giacomo Puccinis La Bohème mit den Arien von Mimì und Rodolfo zwei der innigsten Liebesgeschichten der Opernliteratur entfalten. Pietro Mascagnis Intermezzo aus der Cavalleria Rusticana lässt die Zeit stillstehen – ein musikalischer Atemzug voller Wehmut und Schönheit.

Giuseppe Verdi, der grosse Dramatiker des italienischen Belcanto, prägt das Konzert in besonderem Masse. Aus La Traviata erklingen die funkelnden Chorszenen der Zingarelle e mattadori voller sprühender Lebensfreude. Das Preludio eröffnet die Tragödie mit schlichter Eleganz, das zärtliche Duett Parigi, o cara, noi lasceremo sowie Violettas ergreifende Arie Ah, fors'è lui berühren die Herzen, während Un dì felice die erste Begegnung zwischen Alfredo und Violetta in musikalisches Leuchten taucht. Aus Don Carlos folgt mit Spuntato ecco il dì ein feierlicher und zereemonieller Marsch. Mit dem Chor der Zigeuner aus Il Trovatore und dem Gefangenenchor aus Nabucco zeigt Verdi seine ganze stilistische Spannweite – von lyrischer Innigkeit bis zum Gänsehaut-erzeugenden Klangrausch.



Puccinis Nessun dorma aus Turandot krönt die Sammlung mit einer Arie, die zu einem Symbol für Hoffnung und menschliche Stärke geworden ist. Wir begegnen ausserdem dem Herzog von Mantua, dem charmanten, aber ziemlich gewissenlosen Frauenhelden, der in seiner Arie aus Verdis Rigoletto darüber spottet, wie wechselhaft und unzuverlässig Frauen angeblich seien. Mit Musettas Walzer Quando m'en vo' aus La Bohème bringt Puccini schliesslich Pariser Lebenslust und verführerischen Charme auf die Bühne. Der triumphale Marsch aus Verdis Aida beschliesst das Programm in monumentaler Klangpracht.

Lehn dich zurück, lass dich verführen – und geniesse eine musikalische Reise voller dramatischer Höhepunkte durch Sevilla, Brabant, Paris, Italien, Spanien, Aragonien, Peking, Jerusalem, Mantua und Ägypten.

Dieses Operngala-Programm ist eine Hommage an die unvergängliche Kraft der Musik. An Melodien, die Herzen öffnen, an Geschichten, die berühren, und an Momente, die im Klang weiterleben. Ein Konzert, das die ganze Fülle der Oper zelebriert – strahlend, berührend und voller Leidenschaft.

Warum nicht klein anfangen

und trotzdem gross denken?

WIR SCHAFFEN RAUM FÜR MÖGLICHKEITEN.

lukb.ch/privatkunden

 **Luzerner Kantonalbank**

Jetzt Tickets sichern!

Samstag, 14. November 2026, 19:30 Uhr

Sonntag, 15. November 2026, 17:00 Uhr

Chärnshalle Rothenburg

Tickets erhältlich unter
www.orchester-rothenburg.ch oder via QR-Code
Abendkasse 30 Minuten vor Konzertbeginn



Eintritt Erwachsene: CHF 40
Eintritt Jugendliche und Studenten: CHF 20

Kinder bis 16 Jahre sind gratis
Nummerierte Plätze

Unser besonderer Dank gilt zudem
der Kurt und Silvia Huser-Oesch Stiftung
für ihre wertvolle Unterstützung.

Vorschau:
Sinfoniekonzert mit Werken von Mozart,
Bruch und Dvořák am 14. März 2027